

**ora**  
international



Nach Abschluss der Aktion informieren wir gerne über das Ergebnis. Jede Spende ist im übrigen steuerlich absetzbar!

Spenden-IBAN: CH50 0900 0000 3001 9969 6  
Verwendungszweck: Aktion „Osterhase & Co.“  
Oder einfach scannen und sicher spenden:

ora international  
Bernstrasse 26  
CH-3125 Toffen

☎ 031 982 01 02  
✉ ora@ora-international.ch  
🏠 www.ora-international.ch



# Aktion „Osterhase & Co.“

Füllen Sie das **Osternest** einer Familie in Haiti oder Indien mit einem ganz besonders **lebendigen Geschenk**

Eine Geiss für  
**56** Franken



2 Kaninchen mit Stall für **74** Franken



Eine Kuh für  
**454** Franken

**ora**  
international

## HASEN, GEISSEN UND KÜHE ALS STARHILFE IN EIN BESSERES LEBEN

Die Tiere lassen sich mit geringem Aufwand halten und bringen den Menschen langfristig Nutzen durch:

- ✓ gute proteinhaltige Nahrung
- ✓ wertvollen Dünger für den Gemüsegarten
- ✓ Einkommen aus dem Verkauf vom Nachwuchs

Jede Vergabe wird ausserdem von einer Schulung begleitet, in der die Begünstigten die richtige Pflege und Versorgung der Tiere erlernen.



## DAS KANINCHEN-AUFZUCHTPROJEKT IN HAITI IM DETAIL:

neu

Mit dem Aufziehen von Kaninchen will ora echte Hilfe zur Selbsthilfe im Projektstandort Guillaume leisten.

Starten soll das Projekt mit 60 Familien, die jeweils ein männliches und ein weibliches Tier zusammen mit einem Stall erhalten. Bevor die Kaninchen übergeben werden, erlernen die Begünstigten, worauf es bei der Aufzucht der Tiere ankommt.

Kaninchen haben einen grossen Vorteil

Gegenüber anderen Nutztieren vermehren sich Kaninchen mehrmals pro Jahr und in grosser Stückzahl. Jeweils ein männliches und ein weibliches Junges müssen die Familien aus dem ersten Wurf dann wiederum an eine andere Familie im Dorf oder an Familien in umliegenden Dörfern weitergeben, sodass immer mehr Familien von dem Projekt profitieren können und es sich langfristig selbst trägt.

So will ora die wirtschaftliche Situation der Dörfer fördern und die Lebensgrundlage von Familien sichern.

Tatsächlich gibt es in Haiti bislang nur sehr wenige Familien, die Hasen aufziehen. Mit diesem Projekt eröffnet sich den Familien also eine neue Nahrungs- und ganz besonders auch eine neue Einkommensquelle, weil der Markt mit dem Verkauf der Tiere noch nicht überfüllt ist.

